Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg

Bilanz für das Jahr 2014

Michael Helmbrecht, Vorsitzender

Für Vielfalt und Menschenrechte

Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg

Für Vielfalt und Menschenrechte

141 Gebietskörperschaften (Kommunen, Landkreise etc.)

153 Institutionen, Initiativen, Organisationen

Im Lkr. Neumarkt:

8 NGOs und 12 Gebietskörperschaften

Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg

Für Vielfalt und Menschenrechte

Funktionen und Aufgaben
der Allianz gegen Rechtsextremismus

➔ Beobachten der rechtsextremist. Szene

➔Über Erkenntnisse informieren und Informationen im Netzwerk transportieren

➔ Sensibilisieren für die Relevanz des Problems „R.E.“

➔ Problematisieren (z. B. „Vogel-Strauß-Taktik“ der Öffentlichkeit; aber auch von Fehlverhalten der Polizei etc.)

➔ Verständigen, vernetzen in einem sehr heterogenen Netzwerk

➔ Beraten von Initiativen und Kommunen

➔ Mobilisieren bei Protestaktionen gegen Nazis

➔Kampagnen organisieren

➔ Bilden und Fortbilden

Aufruf an alle Demokratinnen und Demokraten:

„Gesicht zeigen!“

Am 16. März finden in Bayern Kommunalwahlen statt, am 25. Mai die Wahlen zum Europäischen Parlament. In einer Reihe bayerischer Gemeinden bewerben sich für die Kommunalparlamente offen oder verdeckt rechtsextreme Parteien und Organisationen. So auch in Nürnberg, wo die „Bürgerinitiative Ausländerstopp“ wieder zur Wahl antritt. Die „Bürgerinitiative Ausländerstopp“ ist eine Tarnliste der NPD. Sie steht für eine rassistische, fremdenfeindliche, antisemitische und antidemokratische Ideologie. Ihre Gefolgsleute missachten die Menschenrechte. Sie nutzen die Demokratie, die sie abschaffen wollen, schamlos aus. Mit ihrer hasserfüllten Propaganda beleidigen sie Bürgerinnen und Bürger, die zufällig nicht hierzulande geboren sind und in dieser Stadt zu Hause sind. Sie beleidigen all jene, die gerne in einer weltoffenen, vielfältigen und lebendigen Stadt leben. Rechtsextremisten huldigen jenem Geist, der in Nürnberg grausame Spuren von Unrecht, Leid und Zerstörung hinterlassen hat. Alte und neue Nazis haben in unseren Parlamenten nichts verloren! Weder auf kommunaler Ebene, noch auf europäischer Ebene.

Ein breites Bündnis demokratischer Kräfte ruft alle Bürgerinnen und Bürger auf, am

Samstag, 8. Februar von 13 – 14 Uhr

in die Straße der Menschenrechte zu kommen. Es soll ein Foto mit allen anwesenden Menschen gemacht werden verbunden mit der Botschaft:

„Wir stehen ein für Menschenrechte! Sie auch? Wählen gehen! Nazis keine Stimme geben!“

Dieses Plakat wird dann an vielen Stellen im Stadtgebiet Nürnberg für unser gemeinsames Anliegen werben. Wir wollen zeigen, wofür wir stehen und welchen Ungeist wir ablehnen. Machen Sie mit!!!

Bitte keine Fahnen und Transparente mitbringen – es geht bei der Aktion um ein organisationsübergreifendes Statement.

Zu den Erstunterzeichnern gehören

Dr. Ulrich Maly - Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg // **Bruno Schnell** - Verleger der Nürnberger Nachrichten // **Christian Vogel** - Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion // **Sebastian Brehm** - Vorsitzender der CSU-Stadtratsfraktion // **Achim Mletzko** - Vorsitzender der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen // **Dr. Christiane Alberternst** - Ausschussgemeinschaft Die Bunten // **Rudi Ceslanski** - Vorsitzender der Israelitischen Kultusgemeinde Nürnberg // **Dr. Stefan Ark Nitsche** - Evangelischer Regionalbischof // **Hubertus Förster** - Stadtdekan der Katholischen Kirche // **Dr. Jürgen Körnlein** - Stadtdekan der Evangelisch-Lutherischen Kirche // **Stephan Doll** - Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes Region Mittelfranken // **Michael Helmbrecht** - Vorsitzender der Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg // **Sandra Müller** - Vorsitzende des Kreisjugendrings Nürnberg-Stadt // **Diana Liberova** - Vorsitzende des Integrationsrates

V.i.S.d.P.: Stephan Doll, Dr. Stefan Ark Nitsche

Aktion „Gesicht zeigen“

8.2.2014 – Fotoaktion in der Straße der Menschenrechte

2 Aufrufe in den „Nürnberger Nachrichten“

Mehr als 2.000 Menschen beteiligen sich

100 Großplakate in Nürnberg vor **Kommunalwahl**

10.000 DIN A3 Plakate

Wählen gehen! Nazis KEINE Stimme geben!

Plakataktion zur Europawahl am 25. Mai 14

**„Wir stehen ein für Menschenrechte! Sie auch?
Wählen gehen! Keine Nazis ins Europaparlament!“**

- **Pressebegleitete „Enthüllung“**
- **Verbreitung der Druckdatei im Mitgliederkreis der Allianz**
- **ca 100 Großplakate in Nürnberg**

Plakat für mind. zwei Jahre im U-Bahnhof Plärrer

**„Wir stehen ein für Menschenrechte! Sie auch?
Gegen Nazis aktiv werden“**

- **Pressebegleitete „Enthüllung“**
- **mit Fest am Internat. Tag der Menschenrechte am 10.12.**

Wählen gehen!

KEINE Nazis ins Europaparlament!

AKTIV werden GEGEN NAZIS!

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

TOLERANZ FÖRDERN KOMPETENZ STÄRKEN

Aufruf zur Gegendemo und Teilnahme an Gegenkundgebungen

gegen sog. „Stern-Demo“ des „Freien Netz Süd“ im April 2014

Aufruf und Beteiligung an Gegendemo

zum NPD Bayerntag und Nazi-Konzert in Scheinfeld am 25.5.2014

- Redebeiträge Doll und Helmbrecht
- Finanzielle Unterstützung, Busorganisation

Aufruf zur und Beteiligung an Kundgebung

gegen Antisemitismus in Nürnberg

- Redebeitrag Dr. Nitsche

7 Sitzungen des Koordinierungsgremiums 2014 – Themen u.a.

Aktuelle Entwicklungen in der Nazi-Szene und Gegenwehr

Rechtsextreme Hetze gegen Flüchtlinge

Vermietung städtischer Räume

Sinti und Roma – die stigmatisierte Minderheit in Europas

Flucht und Migration nach Deutschland (BaMF)

Kooperation und Kooperationsprobleme innerhalb der Allianz

Gastronomie-Kampagnen in Regensburg und Coburg

Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg

Für Vielfalt und Menschenrechte

Arbeitsgruppe „Bildung“

- Plattform für Bildungsträger; für weitere Interessenten offen

- Neben Planung und Durchführung von Bildungsveranstaltungen eine Schwerpunktsetzung im Bereich Demokratiepädagogik/Anti-Rassismus

- Vorbereitung der Fortbildung „Das Boot ist voll“ (Planspiel) am 12.12.14 (simuliert wird die Einrichtung einer Asylunterkunft)

- geplant: Fachtagung für Schulen/Lehrkräfte voraussichtlich Juli 2015

Kampagne „Wir zeigen Zivil-Courage“

Aktualisierung des Handlungsprogramms, das
- die moralische Basis und zugleich
- konkrete Handlungsmöglichkeiten der Allianz bezeichnet.

Homepage der Allianz

Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg

- Startseite
- Allianz
- Mitglieder
- Handlungsprogramm
- Veranstaltungen
- Aktionen
- Rechts im Blick
- Veröffentlichungen
- Gut zu wissen!
- Kalender
- Downloads

Home | Kontakt | Suchen | Sitemap | Impressum | Drucken

Veranstaltungen zu den Novemberpogromen

am 8-10. November 2014

Veranstaltungen zum Tag der Menschenrechte

10.Dezember 2014

NEUES HANDLUNGSPROGRAMM

Im Kampf gegen Rechtsextremismus, fanatischen Nationalismus und Rassismus, der sich in Franken und der Oberpfalz breit

Homepage der Allianz
www.allianz-gegen-rechtsextremismus.de

- regelmäßige Einpflege von Infos

- Aufruf zu Gegendemos

- Unterseiten für Aktionen der Allianz

- Veröffentlichung von Stellungnahmen, PM

- Aktuelle Forschungsergebnisse, Handreichungen etc.

Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg

Für Vielfalt und Menschenrechte

Stellungnahmen, Pressemitteilungen, Informationen

- zu den eingangs genannten Kampagnen

- zu den Anti-Antifa-Aufklebern in einem Polizeibus (Schreiben an Innenminister Herrmann)

- zum aktualisierten Handlungsprogramm

- zur Hetze gegen Flüchtlingen und zur Wortergreifungsstrategie Rechtsextremer

- zum Verbot des „Freien Netz Süd“

- zahlreiche Vorträge über die Allianz von hauptamtlichen MitarbeiterInnen und den Vorständen im In- und Ausland

Ausgewählte Problemstellungen der Allianz

Probleme der Organisationsentwicklung:
-Schwache Ressourcenlage (Finanzen und Personal) bei gleichzeitigem Anspruch, in die Metropolregion hineinzuwirken
- Aktives Mitgliedschaftshandeln der kommunalen Mitglieder schwach ausgeprägt

Internes Dilemma:
Je stärker und je profilierter die Allianz als Akteur auftritt, desto größer die Gefahr von internen Konflikten (Vorwurf der „Usurpation“ oder „Verdrängung“). Je schwächer und passiver die Allianz als Akteur auftritt, desto häufiger wird der Vorwurf der „Papiertigerschaft“ erhoben.

Externe Problemstellungen:
-„Zweiteilung“ der moralischen Kultur in Deutschland bei der „Flüchtlingsfrage“; Instrumentalisierung von Flüchtlingen durch rechtspopulistische und –extremistische Gruppen
- Unerwartete Koalitionen gegen Muslime und islamistischen Fundamentalismus (Bsp. Hooligans und Nazis in Köln)
- Zunahme des Antisemitismus und Antiziganismus
- Besonders hohe Islamfeindlichkeit, Antiziganismus und Xenophobie in Bayern

Ergebnisse der „Mitte-Studie“ der Universität Leipzig (Brähler/Decker), 2014

- Rund jeder zweite Bewohner Bayerns ist islamfeindlich gestimmt.
- ca. 1/3 stimmen der Aussage zu: „Die Ausländer kommen nur hier her, um unseren Sozialstaat auszunutzen“
- ca. 46% unterstützen die These, dass Muslimen die Zuwanderung verboten werden soll.
- große Mehrheit fordert hartes Vorgehen bei der Beurteilung von Asylanträgen
- Besonders von der Abwertung betroffen: Muslime, Flüchtlinge, Sinti und Roma

Allianz gegen Rechtsextremismus
in der Metropolregion Nürnberg

Für Vielfalt und Menschenrechte